

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **69 (1965)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ternehmungslust führt die Erzählung «*Piper in Not*», Nr. 883, in der zwei Jugendliche ein Flugzeug entführen. Daß auch schon eine Kleinkindergeschichte Schicksale darzustellen weiß, zeigt Heft Nr. 887 «*Fritzli*», die Geschichte eines kleinen Knaben, dessen Stiefmutter dem Alkohol verfallen ist. Halb heiter, halb besinnlich ernst erklingen die beiden Geschichten «*Der Schatz im Garten / Milli und der Schelm*», die Traugott Vogel in Nr. 885 zusammengefaßt hat.

Ausblick auf das Leben großer, der Menschlichkeit verpflichteter Männer (es sind Johann Howard, Lord Shaftesbury, Fridolin Schuler) vermittelt Heft Nr. 884 «*Im Dienste der Menschlichkeit*». Sollten die Gedanken unserer Kin-

der, der Jugend eines kriegsverschonten Landes, auch einmal auf den Krieg und die Kriegsfolgen ausgeweitet werden? Wenn es auf die ergreifende, wahre, wenn auch harte, aber dennoch richtige Art geschieht wie in Heft Nr. 886 «*Vom Sterben des Soldaten Nikita*», so kann man nur zustimmen. Das Heft umfaßt drei Erzählungen aus den Wirrnissen des Krieges, eines Kriegsgefangenenlagers und der Nachkriegszeit. Für reifere Kinder eine nachdenklich machende Lektüre. Was aus scheinbar wertvollem Material alles hergestellt werden kann, wenn sich geschickte Hände rühren, zeigt den kleinen Bastlern Heft Nr. 882 «*Schneiden, falten und gestalten*».

Dr. W. K.

Mitteilungen

Die *Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins* teilt mit, daß der Geschäftsführer Heerbrugg, *Louis Kessely*, zurückgetreten ist und die Buchführung von Kollege *Thomas Fraefel*, Zug, übernommen wird. Der *Reiseführer* wird *nicht mehr neu aufgelegt*. Auslandsreiseführer, 13. Auflage (1962) können samt Nachträgen bei der Geschäftsstelle Zug bezogen werden, ebenso *Reiseführer Schweiz*, 14. Auflage (1964), soweit der Vorrat reicht.

Der *Ferien-Wohnungsaustausch* mit schweizerischen und ausländischen Kollegen wird für die kommenden Sommerferien wieder organisiert. In verdankenswerter Weise hat sich unser ehemaliger Kollege *Heinrich Niedermann*, Berufsberater für Invalide, Domänenstraße 5, 9000 St. Gallen, bereit erklärt, die Vermittlung von Tauschwohnungen an die Hand zu nehmen. — Wer seine Wohnung während der ganzen oder eines Teils der Sommerferien einer Kollegenfamilie (oder einer Kollegin) im In- oder Ausland zur Verfügung stellen möchte, um zu gleicher Zeit in der Wohnung des Tauschpartners gratis Ferien zu verbringen, melde sich sofort, spätestens aber bis 15. April 1965, bei *Heinrich Niedermann*, St. Gallen, an. Er kann

dort ein Anmeldeformular beziehen und wird dann zu gegebener Zeit die Liste der in- und ausländischen Tauschwilligen erhalten. Sicher besteht eine Tauschmöglichkeit mit Holland; Beziehungen bestehen auch mit Dänemark. Mit andern Ländern werden solche anzuknüpfen versucht.

Wettbewerb für Schweizer Handstickerei. Das Schweizer Heimatwerk führt im kommenden Mai wiederum einen nationalen Wettbewerb für künstlerische Weiß- und Buntstickerei durch. Zur Teilnahme berechtigt ist jedermann. — Zweck des Wettbewerbes ist, den stikkenden Frauen Gelegenheit zu geben, ihre Arbeiten durch Fachleute technisch und künstlerisch begutachten zu lassen. Der Jury steht eine Preissumme von 3000 Franken zur Verfügung. Die prämierten Arbeiten werden anschließend während des Monats Juni, versehen mit den Befunden des Preisgerichtes, im Schweizer Heimatwerk in Zürich ausgestellt. — Die Wettbewerbsbedingungen, deren Einhaltung obligatorisch ist, können bei der Geschäftsstelle des Heimatwerkes, Rudolf-Brun-Brücke, 8023 Zürich, gratis bezogen werden.

In verschiedenen Gemeinden der Kantone Graubünden, Uri und Bern hat die «*Schweizerische Vereinigung für Inter-*



Garten-Volldünger LONZA

Ist nach neuesten Erfahrungen zusammengesetzt, für alle Pflanzen — mit Ausnahme von Zimmerpflanzen — verwendbar. Sparsam im Gebrauch, da nährstoffreich. Man verabfolge nachstehende **Mengen pro Quadratmeter:**

Gemüsearten: 1—2 Handvoll kurz vor Saat oder Pflanzung gut einhacken; bei nährstoffbedürftigem Gemüse zusätzlich 1 Handvoll Ammonsalpeter im 1. Wachstumsdrittel.

Obstbäume: 500—800 g in 10 Liter Wasser auflösen, in Löcher gießen; 1—2 Liter pro m² überdeckte Standfläche.

Beerenarten: 1—2 Handvoll bei Wachstumbeginn; 1 Handvoll nach der Ernte.

Sommerflor: 1 Handvoll beim Pflanzen; 1 Handvoll in 10 Liter Wasser später als Düngguß.

Blütenstauden und Rosen: 1—2 Handvoll im Frühjahr vor Austrieb zwischen die Pflanzen und 1 Handvoll während der Vegetationszeit.

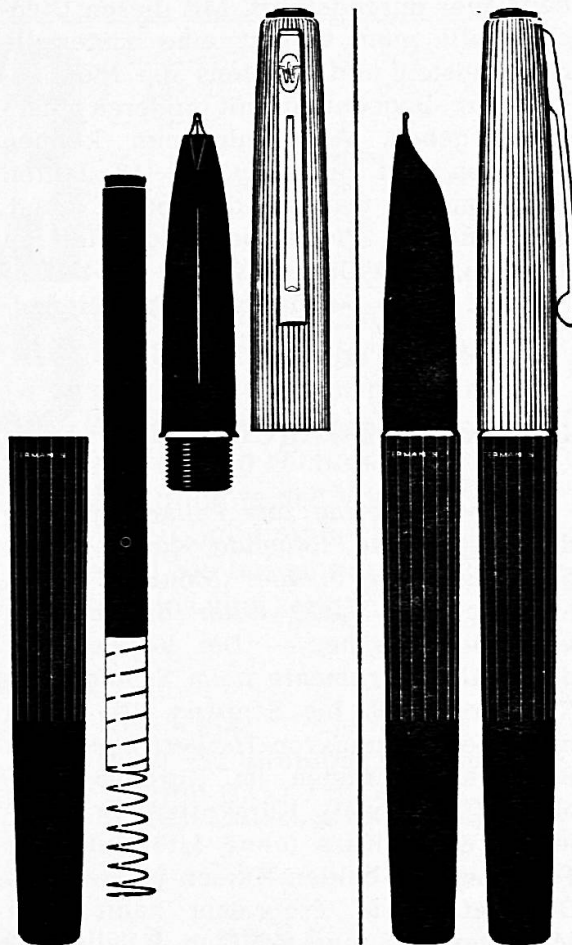
Gartenrasen: 1 Handvoll vor Wachstumbeginn; Frühjahr-Sommer 4—6mal 1 schwache Handvoll Ammonsalpeter.

Torf-Volldüngerkompost: 1 Ballen Torf zerkleinern, dazu 5 kg Dünger und 10 Schaufeln alten Kompost mischen, mit 200 Liter Wasser feuchten; verwendbar nach 8 Tagen.

Lonza-Volldünger steigern Ertrag und Qualität

LONZA

Die neue WAT-Füllfeder —



mit Kapillarfüllung! (zu Fr. 15.—)

Die Kapillarfüllung ist das beste — und billigste — Füllsystem, das existiert. Dank den feinen Kapillarzellen, die wie jede Pflanze die Tinte völlig ausgeglichen in sich behalten, KANN der WAT-Füllhalter nicht auslaufen, KANN er keine Tintenfinger ergeben, KANN er nicht schmieren, ja KANN er nicht eintrocknen!

Und zudem füllt sich die WAT-Füllfeder mit «offener Tinte». Denn die «Waterman 88 bleu floride» — an Schulen in preisgünstigen Literflaschen abgegeben — garantiert einen störfreien Unterricht und regelmässige schöne Hefte — dank WAT.

Die WAT-Füllfeder ist die ideale Lösung für den Schulbetrieb: durchdacht, handgerecht, schulreif und erst noch preisgünstig und sparsam im Betrieb.

Wat von Waterman

JiF AG Waterman, Badenerstrasse 404, 8004 Zürich,
Tel. 051/521280

nationalen Zivildienst» letztes Jahr Arbeitslager durchgeführt. Mit diesen Diensten will man vorerst eine materielle Hilfe leisten und zweitens die Möglichkeit zur Begegnung mit anderen Menschen geben. Als Teilnehmer können Mädchen und Burschen ab 18 Jahren angenommen werden, die bereit sind, (meistens mit Pickel oder Schaufel) zu arbeiten, freiwillige Disziplin zu beachten und durch persönliche Mitarbeit hel-

fen, die Freizeit zu bereichern. — Gleichartige Dienste finden für erfahrene Freiwillige auch in andern europäischen Ländern statt, in der Schweiz ab Mitte April. — Interessenten melden sich, möglichst unter Angabe der zur Verfügung stehenden Zeit, bei dem Sekretariat «Schweizerische Vereinigung für Internationalen Zivildienst», Gartenhofstraße 7, 8004 Zürich, das ihnen gerne das genaue Programm zustellt.

Kurse, Tagungen und Ausstellungen

Der *Musikverlag zum Pelikan* führt in den Osterferien folgende Kurse durch: *Singen in der Schule* (Montag, 5. bis Mittwoch, 7. April) unter der Leitung von *Paul Nitsche*. — *Die Verwendung der Schlaginstrumente beim Schulgesang* (Donnerstag, 8. bis Samstag, 10. April) unter der Leitung von *Herbert Langhans*. Beide Kurse finden im Kurhaus Rigiblick, Zürich, statt. Kurskosten: Fr. 30.— für je einen Kurs (ohne Literatur), bei Teilnahme an beiden Kursen je Fr. 25.—. Das detaillierte Programm kann beim Musikverlag zum Pelikan, Bellerivestraße 22, Postfach, 8034 Zürich, bezogen werden. Anmeldetermin: 29. März.

Die diesjährige *Oster-Singwoche* unter Leitung von *Walter Tappolet* findet wieder in *Kirchberg bei Horb*, Württemberg, statt, und zwar vom 20. bis 26. April (Heimreise schon am 25. möglich). Nähere Auskunft und Anmeldung bei *Tappolet*, 8008 Zürich, Lureiweg 19.

Das *Heim Neukirch* ladet zu einer *Werkwoche «Stoffdruck und Marionettenschnitzen»* ein, die vom 5. bis 10. April durchgeführt wird. Leitung: Frau *Jean-Richard* und Herr *Wyß*. Kosten Fr. 14.— pro Tag Pension und Fr. 30.— Kursgeld. Detailliertes Programm und Anmeldung: *Volksbildungsheim, 8578 Neukirch a. d. Thur* ob Bürglen, TG.

Ein Ferienkurs für *Rhythmische Gymnastik* wird an der *Bode-Schule* in München vom 20. bis 24. April durchgeführt. Programm und Auskunft: *Bode-Schule, München 23, Ungererstraße 11/2.*

Der *Interverband für Schwimmen* gibt für das Jahr 1965 den folgenden *Kursplan für Schwimmleiter* bekannt: Zürich: 1./2. Mai, St. Gallen: 15./16. Mai, Basel: 15./16. Mai, Bern: 15./16. Mai, La Sarratz: 19./20. Juni, Emmen: 26./27. Juni, Lugano: 3./4. Juli, Widnau: 3./4. Juli. Es werden folgende Entschädigungen ausgerichtet: Reise und 2 Taggelder und 1 Nachtgeld. Im weitern werden noch Springleiter- und Schwimminstruktorenkurse durchgeführt. Meldeschluß für alle Kurse: 2 Wochen vor Kursbeginn. Anmeldungen und Anfragen an: *Interverband für Schwimmen, Postfach 158, 8025 Zürich.*

An der Volkshochschule Bredablik bei Kopenhagen wird ein Kurs über *Kunsthandwerk und industrielle Formgebung* durchgeführt; die zweite Woche ist einer fakultativen Studienreise nach Stockholm und Helsinki gewidmet. Dauer: 29. August bis 11. September. Kosten für die 1. Kurswoche Fr. 400.— ab Basel, mit angeschlossener Studienreise Fr. 1050.—. Nähere Auskunft erteilt das Dänische Institut, Tödistr. 9, 8002 Zürich.

Vom 15. März bis 15. April findet in der Berner Schulwarte eine *Ausstellung der Biblischen Wandbilder*, herausgegeben von der Schweizerischen Kommission für biblische Wandbilder, statt. (Originale und Drucke.) Die Ausstellung ist von 10—12 und 14—17 Uhr geöffnet. (Sonntag und Montagvormittag geschlossen.)